

Höchstspannungstrasse bei Kerzenschein diskutiert

Niedersachsens Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen stellt sich Fragen von etwa 30 Gästen / Bürgerinitiative mit Plakat

VON NINA HARTING

Peine. Eigentlich sollte es ein netter Abend in Peine werden: Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, dann gemeinsames Essen und Gedankenaustausch mit Landwirten im „Weißen Schwan“: Mit der Bürgerinitiative Lahstedt, die gegen Strommasten-Höchstspannungstrassen und für eine Erdverkabelung auf der Strecke von Wahle nach Mecklar ist, hatte Niedersachsens Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) sicher nicht gerechnet.

Bei Kerzenlicht und festlich geschmückten Tischen fanden sich am Sonnabendabend im „Schwan“ rund 30 Besucher ein, um mit dem Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über Agrarpolitik und Landesthemen zu sprechen. Ehlen beantwortete gemeinsam mit der Peiner Landtagsabgeordneten Silke Weyberg die Fragen und Anliegen der unterschiedlichsten Gäste, die hauptsächlich aus den Berei-

chen Politik und Landwirtschaft kamen.

Torsten Fleige-Lütgering, Sprecher der Bürgerinitiative Lahstedt gegen die Höchstspannungstrasse hatte an die Wand des Lokals ein großes Plakat mit der Aufschrift „Keine Megamasten in Groß Lafferde“ gehängt. „Eon Avacon hat den gesetzlichen Auftrag, eine Stromleitung zu bauen, sodass der Strom, der an der Küste produziert wird,

in den Süden transportiert werden kann“, erläuterte Fleige-Lütgering. Das Problem sei jedoch, dass im Energiewirtschaftsgesetz des Bundes die Möglichkeit der Erdverkabelung nicht vorgesehen

sei, sodass es zwangsläufig auf eine Verbindung per Höchstspannungstrassen hinauslaufen würde. „Es haben sich entlang der Strecke, an der diese Trasse verlaufen soll, elf Bürgerinitiativen gebildet, die gegen eine derartige Verbindung sind“, sagte der Groß Lafferder und führte weiter aus, dass der eigentliche Grund seines Erscheinens mit dem Gesetzesentwurf der CDU über eine Teil-

Landtagswahl
2008



Niedersachsens Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU, links), Landrat Franz Einhaus (SPD) und Landtagsabgeordnete Silke Weyberg (CDU) besuchten den Weihnachtsmarkt in Peine. Sven Diestelhorst

Erdverkabelung zusammenhänge, der aller Wahrscheinlichkeit nach am Mittwoch verabschiedet werde. „Die Bürgerinitiativen fordern eine vollständige Erdverkabelung, da dieses vor allem volkswirtschaftlich gesehen wesentlich

sinnvoller ist“, sagte Fleige-Lütgering.

„Ich nehme die Bedenken ernst, jedoch war ich beim Entwurf des Gesetzes beteiligt und werde somit der Linie des Bundesministers treu bleiben“, entgegnete Ehlen. Weyberg sagte ebenfalls,

dass sie für den Gesetzesentwurf der CDU stimmen werde, jedoch bot sie Fleige-Lütgering an, dass sie in Kontakt bleiben könnten, damit man eine vernünftige Lösung für Lahstedt finde. „Wenn wir diesem Gesetz zustimmen, bedeutet das nicht, dass keine anderen Möglichkeiten für den Bau in Betracht gezogen werden“, erläuterte Weyberg.

Sie ergänzte, dass sie davon ausgehe, dass dieses Gesetz im Raumordnungsverfahren beklagt werden würde, sodass das Verabschieden des Gesetzes keinen endgültigen Beschluss für die letztendliche Umsetzung bedeute.

Cornelia Könneker, Kreisvorsitzende der Landfrauen Peine, sprach über ihr Projekt „Kochen mit Kindern“ und erklärte, dass sie es schade finde, dass die Förderung für dieses Projekt in absehbarer Zeit auslaufe. „Es ist ein Projekt, das bei denen anfängt, die noch was bewirken können. Es gab den Wunsch, dass man bei den Kleinsten beginnt und jetzt fehle das Geld“, erläuterte Könneker. Ehlen sagte, dass dieses Projekt in den Zuständigkeitsbereich vieler Ministerien falle, jedoch verstehen könne, dass es „nicht sehr schön sei, wenn man immer hin und her geschoben wird.“ Er versprach, dass sich die CDU-Landtagsfraktion damit beschäftigen werde.